

Vom Aufstieg und Fall einer legendären Bündner Emigrantendynastie

Origen bespielt erstmals die kalte Jahreszeit und lädt ins neue Wintertheater nach Riom. Mit dem Wintertheater in der «Clavadeira», der Scheune des Monsieur Carisch, erhält die Bündner Kulturinstitution erstmals wintertaugliche Räumlichkeiten.

Origen widmet sich auch im kommenden Winter dem Thema «Exodus», wechselt aber die Perspektive. Im Fokus stehen die Emigranten aus Graubünden, die über Jahrhunderte ihre Heimat verlassen mussten, um Brot und Arbeit zu finden. Im Vordergrund steht die Geschichte der Familie Carisch, einer der wichtigsten Emigrantendynastien des Kantons Graubünden, die im Paris des 19. Jahrhunderts zu Vermögen gekommen war und das Anwesen Sontga Crousch erbaut hat.



Riom–Paris–Riom: Origen erzählt vom märchenhaften Aufstieg und vom tragischen Fall der Familie Carisch.

Aufstieg und Fall

Lurintg Carisch emigrierte als 15-jähriger Bauernbursche nach Paris. Er handelte mit Butter und Käse, buk rosafarbene Biscuits und vertrieb seinen eigenen Champagner aus Rosenduft und Zuckerwasser. 40 Jahre später kehrte er als Millionär nach Riom zurück, baute Mühlen, Sägereien, Scheunen und einen kleinen Dorfpalast für seine betuchte Gattin. Carischs Söhne und Enkel mehrten sein Vermögen, betrieben weltbekannte Restaurants und teure Liegenschaften im Stadtzentrum von Paris. Den

Sommer verbrachte die Familie auf dem Landsitz in Riom, empfing die armen Verwandten und beschenkte die Pfarrei. Der Aufstieg war glanzvoll, der Fall tragisch. Laurents einziger Enkel fiel im ersten Weltkrieg, eine Cousine ging ins Wasser, das Vermögen fiel teilweise an den Staat. – Die Führung «Dinastia» auf dem Landsitz in Riom gibt einen Einblick in den Alltag der Carischs und erzählt vom bemerkenswerten Aufstieg und Fall einer Bauernfamilie aus Riom.

Von Riom nach Paris

Origen eröffnet die Wintersaison mit der Uraufführung des Werkes «Le Prince de Paris». Das Werk beruht auf der Biografie von Charles Laurent Carisch. Charles wurde 1882 als Enkel des Bündner Emigranten Lurintg Carisch geboren und wuchs in der französischen Hauptstadt auf. Er studierte Jurisprudenz, reiste viel, war finanziell unabhängig und ein typisches Kind seiner Zeit, der Belle Époque. Im Sommer

besuchte er jeweils den Landsitz seines Grossvaters in Riom. Er starb im Ersten Weltkrieg und hinterliess keine Nachkommen. – Anders als sein Grossvater, der nach Graubünden zurückkehrte und seinen Lebensabend in Riom beschloss, blieb sein Enkel zeitlebens ein Heimatloser, hin- und hergerissen zwischen der Schönheit der kargen Berge und dem boomenden Paris. Die Kinder von Riom nannten den jungen Mann mit dem fremden Akzent den «Prenci da Paris» – daher der Name des Stückes.

Die Schlange kehrt zurück

Die Legende von der «Weissen Schlange» wurde von Origens Commedia-Truppe unter der Regie von Fabrizio Pestilli im Sommer 2014 uraufgeführt und vielerorts mit grossem Erfolg gespielt. Nun kommt das Stück zurück auf die Bühne und würzt die Riomer Fastnachtszeit mit feinsinnigem Humor. Zudem konzertiert das Origen Ensemble unter der Leitung von Clau Scherrer

erstmalig zur Fastenzeit und widmet sich zwei grossen Werken. Domenico Scarlattis «Stabat Mater» erzählt vom Leiden Mariens über den Tod ihres Sohnes. Johann Sebastian Bachs Motette «Jesu meine Freude», wohl für eine Begräbnisfeier entstanden, tröstet die Trauernden mit barocker Empathie: «Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.» Origens Wintertheater mit seiner hervorragenden Akustik wird zur goldenen Kapelle, die vom alten Zusammenspiel von Kult und Kultur erzählt. Erstmals öffnet das Café Carisch seine Tore auch im Winter. Die Küche serviert Süssgebäck und Schokolade zu Tee und Zimtkaffee. An Aufführungstagen bietet die Küche ein französisches Menü, inspiriert von den Grand Cafés des Monsieur Carisch aus Riom. ■

DAS PROGRAMM

Weihnachtskonzerte in den Werkhallen der RhB Landquart: 18./19./20. Dezember, 16.30 Uhr

Musiktheater «**Le Prince de Paris**» in der «Clavadeira» in Riom: 11./12./26./29. Dezember, 1./2./9./16./23./29./31. Januar, 15. Februar, 20 Uhr, 31. Januar, 14. Februar, 16 Uhr

Szenische Konzerte «**Stabat Mater**» in der «Clavadeira» in Riom: 25./27. Februar, 20 Uhr, 28. Februar, 16 Uhr

Commedia «**Die Weisse Schlange**» in der Turnhalle der Scola Riom: 5./10./13./19. Februar, 20 Uhr, 7./21. Februar, 16 Uhr

www.origen.ch



Erstmals auch im Winter: Mit der «Clavadeira» verfügt Origen über eine ganzjährig bespielbare Infrastruktur.